

Champion Trophy Cup

Am 18.04.2004 fand am Gieselaukanal in Schleswig Holstein der erstmalige ausgetragene Champion Trophy Cup statt. Die Großhandelsunternehmen stellten 5 Angler aus Deutschland für ihr Team zusammen. Zusätzlich waren noch internationale Angler wie Bob Nudd, Dave Vincent, Jacopo Falsini, etc., am Start. Diese wurden in die 5 Sektoren zugelost.



Am Vortag wurde das offizielle Training ausgetragen. Da das Mosella Team erst an diesem Tag anreiste, nahmen andere Teams diesen Event sehr ernst. Einige Teams trainierten schon an Ostern, während andere schon am Mittwoch anreisten. Lediglich meine Person hatte an dieser Strecke über Fa. Georg Wahle in Heide einen Stippkurs und Matchkurs am Mittwoch und Donnerstag laufen. So hatte ich mir einen groben Überblick über die Verhältnisse an der Strecke verschaffen können. Es hatte sich gezeigt, dass man mit der Feeder-Montage mehr Bisse bekommt als mit der Match-Montage. Wie sich später herausstellte leider die falsche Erkenntnis!!



Michael Schlögl, Bob Nudd, Michael Junk



Michael Schlögl, Reinhard Brose

Als ich noch am Freitag ein Vergleichskampf gegen meinen Freund Reinhard Brose vom Team Mosella Nord (Bremen) für einen Blinker Bericht fischte, war ich sehr optimistisch auf das Fischen eingestellt. Ich fing sowohl auf der Matchrute als auch auf der 13m Kopfrute was ich wollte. Angler sagten, dass ich an diesen Tag mehr fing als der Rest der Angler zusammen. So stand mein Konzept fest (ruhige Köderanbietung) und auch für den Event.

Mit der Auslosung der einzelnen Plätze hatten wir nicht gerade eine glückliche Hand. Andreas Diehl musste auf A14 Platz nehmen, während Gerrit Michelhans auf E4 saß. Also weit weg von dem begehrten Endplätzen. Als wir noch hörten, dass das Sänger Team A1 und E12, den vorletzten Platz loste und das Sensas Team mit Günther Horler auf E13 (Endplatz) und Thomas Engert auf A2 saß, wussten wir dass es sehr schwer sein wird. Ich selbst saß auf C1, der Platz der am Vortag von Jacopo Falsini hauptsächlich auf der Matchdistanz befischt wurde.

Wir hatten uns folgendes Konzept ausgedacht; Am Anfang fütterten wir 7-8 Apfelsinen grosse Ballen mit wenig Lebendfutter auf die 13m Stange, 20 kl. Bällchen mit höheren Lebendfutteranteil wurde auf die tiefste Stelle auf der Kante des anderen Ufers angelegt. Auf die 6m Distanz wurde noch 4-5 kl. Bällchen für Rotaugen gefüttert.

Die 13m Stippmontage bewegte sich von 0,3 – 0,5 – 0,7 und 1,5 gr. Bei der Matchmontage benutzte ich nur schwere Waggler ab 16 gr, bis 40 gr. mit einem Resttraggewicht von 6,5 gr. bis 13 gr. Die Laufpose (Slider) waren wesentlich besser im Training im Gegensatz zum feststehenden Waggler. Das Nachfüttern im Training hatte sich nachteilig ausgewirkt und so ließen wir die Plätze ruhen.

Doch das gute beim Angeln ist es, dass es oft anders geht als man denkt. Es stellt sich nach dem Gespräch mit einem Sektorengewinnern heraus, dass wir fast alles falsch gemacht haben, was zu machen ist. William Raison, wir kennen uns schon lange, er hatte nämlich schon vor 5 Jahren meine CNC Hakenbox u. Quirl bei mir erworben, sagte, dass der Fisch positiv auf Geräusche reagierte. Außerdem fischte er 10m vor dem anderen Ufer im Flachbereich und nicht an der tiefsten Stelle. Weiterhin fischte er mit einem leichten feststehenden Waggler von 8 gr. mit 1No8 auf der Schnur mit 10 cm Vorfach aufgelegt. Er gewann seinen Sektor souverän mit dieser Methode.



Dennoch hatte ich es in der letzten Stunde in der Hand meinen Sektor zu gewinnen. Ich hatte jedoch einen miserablen Start. Als ich ein Rotauge auf der 6m Bahn Keschern wollte, stieg ein Hecht ein. Der Drill dauerte ca. 2-3 min. bis er mein Rotauge ausspuckte. Den Fisch konnte ich noch Keschern aber mein Stipp-Platz war futsch. So setzte ich auf meine Slidermontage: 30 gr. Milo Magic Waggler mit 12 gr. Miluxblei und 3 No1 Bissanzeigeschrote war mein Favorit. Nach 2 std. vergangener Zeit bekam ich auf dem Milohaken T143 Gr. 14 bestückt mit 2 Caster, 1 Wurm und 1 Made einen schnellen Hebebiß. Eine schöne Brasse konnte ich fangen und ich dachte mir ins Geheim, so kann es weiter gehen. Als ich nach weiteren 20 min. hinein Kurbel wollte, spürte ich Widerstand. Ich hakte eine grosse Brasse, doch nach ca. 2 min. schlitzte sie am Ufer aus. Schade..... Danach bekam ich noch ca. 8 – 10 mal verlustchte Caster und Maden zu sehen, ohne dass ich einen Biss erkennen konnte. Meine Sturheit mit den schweren Waggler wurde bestraft was mich nach hinein schwer ärgerte. Statt auf ein leichteres Gewicht zu gehen, setzte ich alles auf eine Karte und verlor. Ich hatte jedoch mit Wurm und Caster noch 2 richtige Hebebisssse die ich aber versiebt. Thomas Pruchnowski (Triana), gewann mein Sektor mir 2.490 gr. und ich landete nur auf Platz 5. mit 1340 gr.



Michael Schlögl beim Brassen Keschern.

In der Mannschaft gewann das Faps Team souverän vor Team Sängler und Sensas. Wir kamen auf den 5. Platz mit 27 Pkt.



Faps Team



Sängler Team



Sensas Team

Nächstes Jahr soll die Champion Trophy Cup im Saarland stattfinden. Ich bin mir sicher, dass sie wieder toll organisiert wird und viele Interessierte and die Strecke locken.



Michael Schlägl (Mosella)



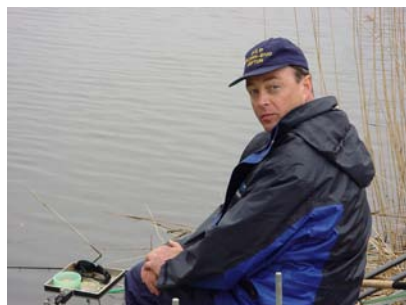
Dave Vincent (Browning)



Bob Nudd



Andreas Diehl (Mosella)



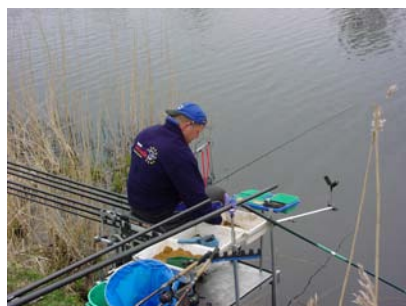
Hansi Seifert (Balzer)



Peter Rhein (Sarfix)



Jörg Nold (Mosella)



Michael Diener (Mosella)



Gerrit Michelhans (Mosella)



Vorbereitung Siegerehrung an der Strecke



Marco Schulze (Sänger)



Bewirtung an der Strecke

Weitere Bilder vom Champion Trophy Cup sowie die Mannschaftswertung wird in kürze unter Bildergalerie auf meine Homepage dargestellt.